

## Schachfiguren aus Kristall

Aus heiterem Himmel erhielt ich eines Tages eine verlockende Einladung des Amsterdamer Juweliers und Bildhauers David C.J. de Jong. Er hatte anlässlich der Einführung der holländischen Version des Films Staya ein Fernsehinterview von mir gesehen. Der Film untersucht paranormale Phänomene unter anderem anhand meiner Lebensgeschichte, und ich hatte über die unglaublichen Kräfte der Kristalle gesprochen.

David, der gerade ein Schachspiel aus Bergkristall geschaffen hatte, war fasziniert. Die Spielfiguren waren riesengross, brillant und extrem detailliert – jede einzelne ein künstlerisches Unikat. David versprach mir, jedes Spiel mit diesem Figurensatz würde sich magisch anfühlen.

Mir gefiel die Idee. Bergkristall gibt mir viel Energie und ich trage immer ein

oder mehrere Kristalle mit mir, um bei Bedarf meine geistige Batterie wieder aufzuladen. Es gibt vieles wissenschaftliche Beweise, die zeigen, dass Kristalle als Energieverstärker auftreten – darum gibt es in jeder Quarzuhr ein Kristallfragment.

Wären beim Schachspiel meine Berechnungen akkurater, wenn ich Kristallfiguren verwenden würde? Hätte ich einen tieferen Einblick in das Spiel, wä-

ren meine Kombinationen intelligenter und würde ich Strategieschwächen meines Gegners besser aufspüren? Wäre ich, mit einem Kristallkönig in meinen Fingern, ein akzeptabler Gegner für Garri Kasparov?

Dann verriet mir David den Preis des ganzen Sets: 750'000 Euro.

Bedauernd lehnte ich das Angebot ab. «Für diese Summe», sagte ich ihm, «werde ich mir lieber ein Haus an einem der historischen Kanäle von Amsterdam kaufen».





